Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 59 (1962)

Heft: 3-4

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PESTALOZZIANUM

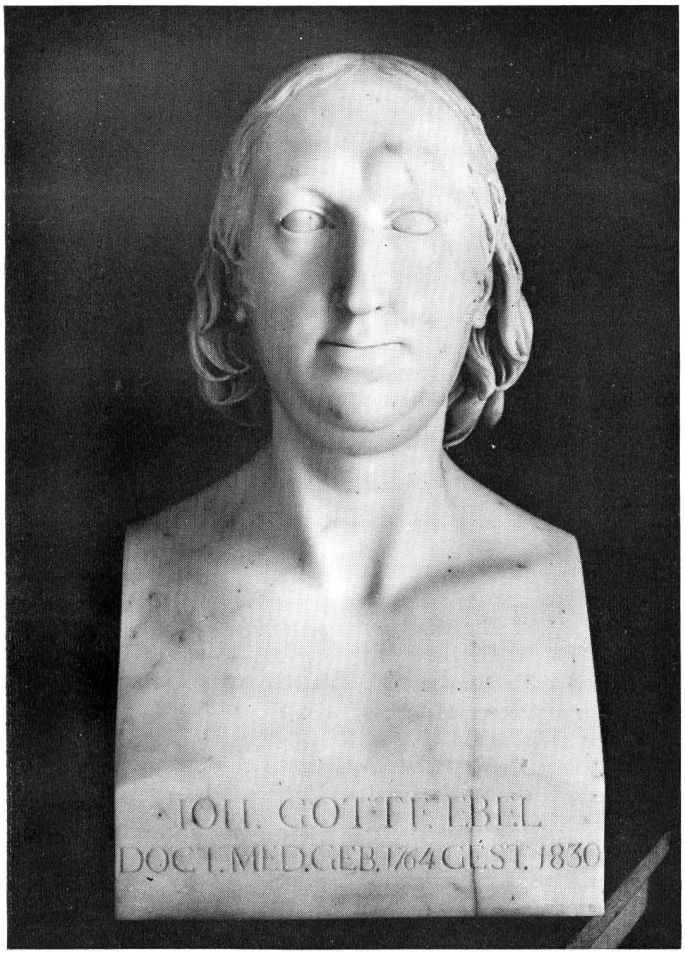
Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozzi-Forschung

Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

OKTOBER 1962 | 59. JAHRGANG | NUMMER 3/4

Ein Freund der Schweiz wird zum Freunde Pestalozzis

Drei Briefe Pestalozzis an den deutschen Arzt Johann Gottfried Ebel (1764–1830), die uns von Frau Prof. *M. Escher-Blass* für die Kritische Briefausgabe in höchst verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt wurden, ergaben den Anreiz, sich mit dem reichen Erleben des geistig regen Freundes der Schweiz zu befassen, der einst in einem Zürcher Patrizierhause gastliche Aufnahme fand und diesem Hause die interessanten Briefe aus seinem ausgedehnten Bekanntenkreise hinterliess. Neben den Briefen Pestalozzis finden sich solche von Sieyes, den Gebrüdern Humboldt, von Ernst Moritz Arndt, von Capo d'Istria, aber auch von angesehenen Zürchern, wie dem Bürgermeister Kilchsperger, dem Obmann Füssli, Hans Jakob Hirzel, Paul Usteri. – Ein eindrucksvolles Bild vom Wesen und Wirken Ebels gibt das *«Neujahrsblatt des Zürcher Waisenhauses» vom Jahre 1917*, verfasst von Prof. *Arnold Escher*.



Johann Gottfried Ebel
1764—1830

Johann Gottfried Ebel entstammte einer Kaufmannsfamilie zu Züllichau in Preussisch-Schlesien. Nach dem Besuche des Gymnasiums in Neu-Ruppin entschloss er sich zum Studium der Medizin an der Universität Frankfurt an der Oder, wo er 1789 den Doktorgrad erlangte. Schon ins folgende Jahr fällt seine Reise in die Schweiz, die in gewissem Sinne für sein Schicksal bestimmend wurde. «Unbeschreiblich, meldet uns sein Biograph, war der Eindruck, welchen das erste Erblicken des Bodensees und der Alpen auf ihn machte.» Seine Wanderung quer durch die Schweiz bis nach Genf wurde um so ertragreicher, als er es verstand, mit Vertretern jeder Bevölkerungsschicht ins Gespräch zu kommen und von deren besondern Anliegen zu erfahren.

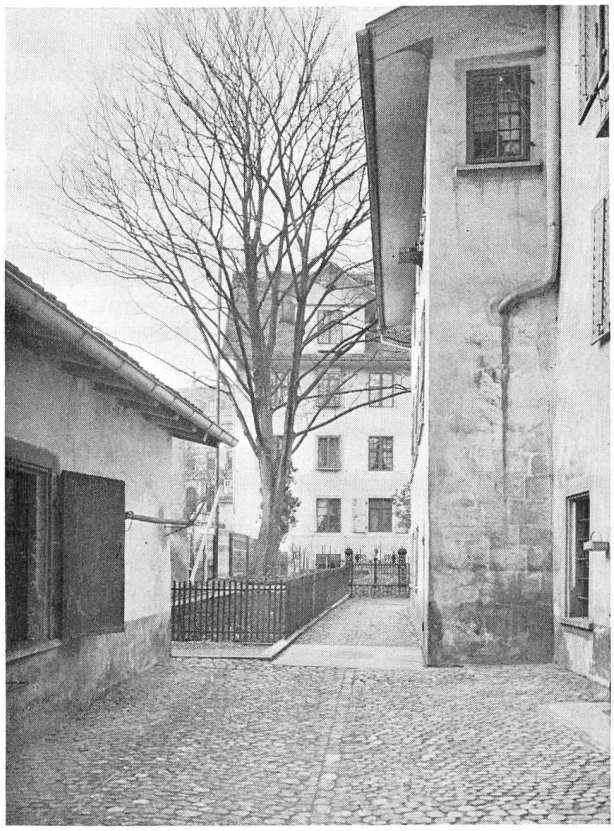
Im Sommer 1790 traf er zum ersten Mal in *Zürich* ein. Seine Aufgeschlossenheit und sein lebhaftes Temperament führten bald zum Verkehr mit bedeutenden Persönlichkeiten, so mit Obmann Füssli, bei dem er wohnte, ferner mit Paul Usteri, Hans Conrad Escher, dem spätern Schöpfer des Linthkanals. Zürich wurde sein Standquartier, von dem aus er seine zahlreichen Wanderungen durch die Schweiz unternahm.

Wie aber kam es zu der dauernden Freundschaft mit *Pestalozzi?* – Die erste Bekanntschaft kann durch Obmann Füssli vermittelt worden sein, der ja mit Pestalozzi befreundet war und an dessen politischer Tätigkeit in diesen Jahren starken Anteil nahm.

Der Beginn der neunziger Jahre bedeutete für Pestalozzi eine sehr bewegte Zeit. Im Oktober 1790 hatte er sein Gut Neuhof käuflich an seinen Sohn Jakob abgetreten. So blieb ihm denn Zeit, sich neuen Aufgaben zuzuwenden. An solchen fehlte es ihm nicht. Für ihre Auseinandersetzungen in der Veltliner Frage suchten die Bündner Patrioten einen «Autor, der niemanden zu fürchten hätte». Sie glaubten, ihn in Pestalozzi gefunden zu haben. Der Bündner Patriot Bansi kam nach Zürich, um den ihm befreundeten Johann Caspar Schweizer zu treffen, der sich schon 1786 in den Dienst der französischen Revolutionäre gestellt hatte und nach Paris übersiedelt war. Den beiden gelingt es, Pestalozzi für den Auftrag zu gewinnen[1]. Im Briefe an Zinzendorf vom 19. Juni 1790 kündigt er ein *Memorial zur Veltliner Frage* an[2].

Es war noch anderes, was den aufgeschlossenen, vielseitigen Dr. Ebel an Pestalozzi zu dieser Zeit interessieren konnte. Schon im Jahre 1787 schrieb Pestalozzi an

[1] Roedel, Pestalozzi und Graubünden, Seite 29.
[2] Sämtliche Werke, Band 10, Seite 492.



Das Haus «Zum Brunnen» der Familie Escher-Gossweiler, in dem Ebel jederzeit ein Zimmer zur Verfügung stand. — Blick von «In Gassen» nach dem Ahornbaum, der am 11. April 1911 gefällt wurde, weil er zu nahe der Neubaute der Schweizerischen Kreditanstalt (Griederhaus) stand. Aufnahme Hofer & Co., März 1911

den *Dänen Friedrich Münter*, dass er Stoff zu einem «Versuch über die Menschen und ihre Führung» sammle und darum eifrig lese[3]. In der Tat zeigen die «Bemerkungen zu gelesenen Büchern» (1788, 1792, 1793/94), dass Pestalozzi «eine neue Carriere» eingeschlagen hat, wie er an Münter schreibt. Hier interessiert besonders Pestalozzis Stellungnahme zu dem 1791 in Paris erschienenen Buche seines Landsmannes *Jakob Heinrich Meister*: «Des premiers principes du système social, appliqués à la révolution présente». Ebel stand mit Freunden in Paris in Verbindung, die ihn schon 1790 dahin hatten ziehen wollen. Was Pestalozzi von der Revolution dachte, musste ihn in hohem Masse interessieren. Man steht unter dem Eindruck, dass schon in Zürich Ebels späterer Aufenthalt in Paris vorbereitet wurde.

Vorerst aber siedelte Ebel nach Frankfurt am Main über. Im Rückblick auf seinen Schweizer Aufenthalt schrieb er eine «*Anleitung, auf die nützlichste und genussvollste Art die Schweiz zu bereisen*» (1793), wodurch er zu einem der Gründer einer schweizerischen Reiseliteratur wurde. – Sein Interesse an den Vorgängen der Französischen Revolution aber liess ihn die *Politischen Schriften Sieyes übersetzen* (2 Bände, Leipzig 1796).

Frankfurt aber vermochte Ebel auf die Dauer nicht zu halten. Sei es, dass die Publikation über Sieyes ihn verdächtig erscheinen liess, sei es, dass die Freunde in Paris ihn zu bestimmen vermochten, er siedelte im Herbst 1796 nach Paris über, um sich durch eigene Beobachtung zu unterrichten. Mit seinen Zürcher Freunden blieb er in enger Verbindung; am Schicksal der alten Eidgenossenschaft nahm er regen Anteil. Er wurde zum Warner und Mahner. Man lese, schreibt er seinen Zürcher Freunden am 29. November 1797, in den Zeitungen mehr Aufsätze gegen die Schweiz als gegen den Todfeind England. Er rät zu einer raschen und kräftigen politischen Umgestaltung. Erfolgt sie nicht, so werden die Schweizer in wenigen Monaten die Sklaven der französischen Militärs und Commissairs sein. Wenn er sich dieses Schicksal der Schweiz vorstellt, so überfällt ihn eine Seelentrauer, die er noch nie kannte. Seine Erfahrungen überzeugen ihn, «dass bei keinem Volk so viel allgemeiner Wohlstand, Biederkeit und Sittlichkeit herrscht, dass kein Volk so leicht das herrlichste, trostvolle Resultat darstellen könnte, welches der wahre Menschenfreund durch eine gute gesellschaftliche Einrichtung beabsichtiget» (Neujahrsblatt, Seite 21).

Am 19. Dezember 1797 erfolgt ein letzter Mahnruf Ebels: «*Euer Heil liegt in Euern Händen*, weder hier noch in Rastatt müsst Ihr es suchen. *Handlet Ihr nicht als Männer, bewirket Ihr die politische Reform nicht kräftig und gänzlich, so seyd Ihr in wenigen Monaten längstens die verächtlichen Sclaven von französischen Proconsuln und elenden Commissairs. Dies meine letzten Worte. Ich habe alles gesagt. Wer hören kann, der höre.*» Zweieinhalb Monate später fiel das alte Bern.

Die helvetischen Behörden schenkten Ebel das helvetische Bürgerrecht. In der anschliessenden Mediation war es der Kanton Zürich, der ihn in sein Bürgerrecht aufnahm. Schliesslich folgte die Stadt Zürich dem Beispiel des Kantons.

Im Jahre 1802 verliess Ebel Paris, um zunächst mit seiner Mutter und einem Onkel die Kur im Bad Pfäfers zu gebrauchen. Jener Aufenthalt begründete die Freundschaft Ebels mit der Familie Escher-Gossweiler aus Zürich. Ihr Haus «*Zum Brunnen*» in der Nähe des Paradeplatzes stand fortan dem Freunde immer offen. Im Anschluss an diesen Schweizer Aufenthalt muss Ebel auch Pestalozzis Institut in Burgdorf besucht haben. Darüber schreibt er an *Cleophea Escher-Gossweiler:*

«In Burgdorf besuchte ich die Unterrichtsanstalt Ihres Landsmanns Pestalozzi. Wie oft habe ich seitdem an Sie und Ihren K. gedacht; wie glücklich wäre der gute Junge, wenn er einen solchen Unterricht geniessen könnte, und welche Freude würden Sie haben, seine Kräfte so schnell entwickelt zu sehen. Pestalozzi ist Erfinder einer neuen Methode, Kinder vom 4. bis 10. Jahre lesen, schreiben, rechnen, zeichnen, messen, Geographie usw. zu lehren und alle intellektuellen Kräfte der jungen Seele zu entwickeln in einer Weise, wie es noch nie geschah ... Eine reife Prüfung der psychologischen Grundsätze, welche er entdeckt und zum Fundament seiner Unterrichtsmethode gemacht hat, zeigt mir immer mehr die übergrosse Wichtigkeit der Sache.»

Dass Pestalozzi dieses Eintreten Ebels für sein neues Unternehmen zu schätzen weiss, zeigt der erste der uns zugekommenen Briefe aus Burgdorf, datiert vom 15. Februar 1803, der also beginnt: «Freund! Der Augenblick ist da, in welchem Ihr Wille, meinem Unternehmen nützlich zu seyn, von Würkung seyn kann. Ich weiss, ohne dass ich Sie bitte, thun Sie alles mögliche, den Pränumerationsplan zu empfehlen, dessen Erfolg über den Grad meiner Kraft, meine Ideen forthin auszuführen, entscheiden wird.»

[3] Sämtliche Briefe, Band 3, Seite 241.

Pestalozzis Vertrauen muss nicht enttäuscht worden sein, denn aus zwei weiteren Briefen aus Yverdon dürfen wir schliessen, dass Ebel «eine kostbare Sammlung» nach Yverdon senden liess und sich auch um Gewinnung von Zöglingen für das Institut bemühte.

In der Folge wandte sich Ebel wieder mehr geologischen und geognostischen Forschungen zu. 1808 erschien sein Werk *«Bau der Erde im Alpengebirge»*, eine Schau von persönlichem Gepräge, ein «grosses, lebendiges Bild der Alpen, ganz aus eigenen Beobachtungen und ohne Einfluss fremder Theorien entworfen». Eine *«Schilderung der Gebirgsvölker der Schweiz»* blieb leider unvollendet. Deren erster Band behandelt die Landschaft Thurgau und beide Appenzell nach Geschichte, Topographie, Oekonomie, Verfassung, Recht, Kultur und Sitte.

Zum Schlusse mögen zwei kurze Hinweise noch auf die vielseitige, initiative Art Ebels aufmerksam machen: Zur Zeit des Wiener Kongresses sandte er an den ihm befreundeten Staatsminister *W. von Humboldt* einen *«Abriss des politischen Zustandes der Schweiz am Ende des Jahres 1813»*, in dem er sich als Anwalt der Schweiz bewährte. Eine weitere Bewährung folgte im Hungerjahr 1817, als Ebel dank seinem Einsatz in einigen Berggegenden den Ehrennamen des *«Brotvaters»* erwarb.

H. Stettbacher

Die Neujahrsfeier am Pestalozzischen Institut Yverdon

geschildert von einem dortigen Zögling
(Eingesandt von Herrn J. J. L.)

«Am letzten Abend des Jahres nach dem Nachtessen» – so schrieb dieser hoffnungsvolle, vielversprechende Knabe – «ging das ganze Institut in die Kirche, um das Jahr mit Gesängen zu beschliessen. Sie war schon ganz mit Menschen gefüllt, etwas erleuchtet, aber nicht sehr stark; auch herrschte eine feierliche Stille in derselben. Den Anfang der Feierlichkeit machte eine Symphonie; auf diese folgte ein vielstimmiger Dankgesang von den Zöglingen, der mit Instrumenten begleitet war und eine schöne Harmonie machte. Fromme Empfindungen schienen über der ganzen Versammlung zu herrschen, und gerührt ging man um 9 Uhr auseinander. So endigte man das Jahr mit einem frohen Danke zu Gott.

Am andern Morgen, am Neujahrstag frühe, wurden wir auf eine interessante Weise überrascht. Wir Zöglinge waren versammelt und wurden auf einmal in einen grossen Saal geführt. Ach! Welch ein unerwarteter Anblick! Zwischen dichten grünen Bäumen, die nicht beleuchtet waren, leuchteten aus dem Dunkeln drei Schlösser (Transparents), die etwas hoch stunden, hervor. Das erste Schloss stellte dasjenige von Burgdorf vor, in den ersten Strahlen der aufgehenden Sonne. Die Aufschrift desselben war:

‚Hier erkeimte unsre Saat
zu einer bessern Erziehungsweise.‘

Gegenüber stand das Schloss Buchsee, beleuchtet von der schön aufgegangenen Morgensonne. Die Aufschrift war:

‚Die entkeimte Saat wuchs und stärkte sich.‘

In der Mitte stand das von Yverdon; es war von der Mittagssonne beleuchtet und hatte die Aufschrift:

‚Vereinigtes Streben nach Kraft und Vollendung
wird diese Saat zur Reife bringen.
Hierzu, Kinder! Hand in Hand!‘

Im Vordergrund dieser Schlösser stand ein Altar mit der Aufschrift:

‚Der Liebe und Wahrheit geweiht.‘

Auf demselben stand eine Opferschale, aus welcher eine Opferflamme aufloderte. Die Lehrer standen in einem Halbzirkel hinter dem Altare und die Zöglinge von dem grössten bis zum kleinsten vor demselben. Herr Pestalozzi befand sich mitten zwischen den Lehrern und Zöglingen. Erst erklärte er uns die Vorstellungen der Schlösser; nemlich, dass er in Burgdorf die Methode angefangen habe, wo ihm auch wirklich die Sonne aufgegangen sei; dass er sie in Buchsee sodann fortgesetzt, und ihm auch da die Sonne fortgeleuchtet und sich verstärkt habe. Endlich habe er das Institut nach Yverdon verlegt und sich da durch rastloses, vereinigtes Streben nach Wahrheit und Liebe zum Guten ihrem hellstrahlenden Mittagsglanze genähert. Dann wandte er sich gegen den Altar und sprach zu den Zöglingen: ‚So wie es auf dem Altar brennt, so brennt es auch in den Herzen der Lehrer für Liebe und Wahrheit. So soll es auch in euren Herzen brennen, liebe Kinder!‘ Er munterte uns wie ein guter Vater auf, das neue Jahr gut anzuwenden, und bat uns mit Tränen, dass wir ihn und unsre Lehrer lieben möchten. Wir versprachen es und reichten, indem wir um den Altar gingen, erst Herrn Pestalozzi und dann jedem Lehrer die Hand. Herr Pestalozzi und die Lehrer umarmten sich; sie und ein grosser Teil der Zöglinge waren sehr gerührt und brachen in Tränen aus. Oh, es war eine herzliche Scene, an die ich mich mit Freuden mein ganzes Leben erinnern werde. Erschüttert wurde man, als auf einmal unerwartet eine feierliche Musik im Nebenzimmer angestimmt wurde. In stiller Bewegung verliess alles das Zimmer; einige entfernten sich vom Hause und weinten noch eine Zeitlang. Um 9 Uhr ging man in die Kirche; als man wieder aus derselben kam, fanden wir in drei Zimmern auf Tischen unsre Neujahrsgeschenke. Nach dem Mittagessen machte man mehrere Stunden Musik. Gegen Abend wurden die Schlösser in dem Saal mit den darin befindlichen Bäumen wieder beleuchtet. Um 7 Uhr speisten wir zu Nacht, und dann erfolgte ein Ball für uns Zöglinge, wozu die weibliche Jugend der Stadt – 83 Töchter an der Zahl – eingeladen war. Die Zöglinge wurden in zwei Hauptparteien, die Kleinen von den Grossen geteilt; jede Partie tanzte besonders in zwei aneinanderstossenden Sälen, so dass also in vier Sälen zugleich getanzt wurde. Die Musik war trefflich, das Vergnügen gross, und zwar um so grösser, weil es durch keinen Verdruss und keine Unordnung, durch nichts Unangenehmes gestört wurde. Die ganze Stadt nahm Anteil daran, um die lustige Jugend zu sehen, und freute sich an ihnen. Der Ball dauerte bis 12 Uhr; unter den älteren Zöglingen tanzten auch die Unterlehrer. Den andern Tag um 3 Uhr gaben die Zöglinge ein öffentliches Konzert, wozu die meisten Herren und Frauen der Stadt eingeladen wurden; es war eine sehr schöne und zahlreiche Versammlung. Die Musik wurde teils von fremden und hiesigen Musikanten, teils von den Zöglingen selbst, die einige Chöre sangen, aufgeführt, womit man allgemein zufrieden war. Ueberhaupt ist alles wohlgelungen.

Nach dem Konzerte wurde der Saal mit der Darstellung wieder erleuchtet, während man zu Nacht ass.

Nun versammelten sich die Zöglinge mit allen Lehrern, und es wurde ein feierlicher Zug veranstaltet. Jeder trug eine Fackel, umwunden mit gefärbtem, in Oel getränktem Papier. Man stellte die Zöglinge der Grösse nach je zwei und zwei in Reihen, eine Instrumentalmusik tönte voran, und so zog man durch die Gänge und Zimmer des Schlosses. Der Anblick von mehr als hundert solcher vielfarbigen Fackeln und Laternen, der feierliche Zug und die schöne Musik machten einen ausserordentlichen Eindruck. Endlich zog man in den grossen Saal. Die vielfarbigen Fackeln, die erleuchteten Bäume, die Transparente, der Altar, auf dem die Flamme wieder brannte und um welchen herum die ganze Kinderschar drei oder vier Kreise bildete, in deren Mitte die Lehrer und die Musik standen, gaben einen prachtvollen Anblick. Nun fing man an, schöne Lieder zu singen, unter welchen sich besonders auch folgende Strophen auszeichneten:

‚Menschen beglücken lehrt uns Natur;
Folgt mit Entzücken, Brüder, der Spur.

Tränen verwandeln in heitern Blick,
Göttlich zu handeln sei euer Glück.

Alles soll leben, alles sich freun,
Keiner hienieden freudenlos sein' usw.

Als die Lieder geendiget waren, begleitete die Musik die Zöglinge bis in die Schlafkammern und ging so lange im Kreise herum, bis alle Knaben in ihren Betten waren, dass also alle unter frohen Empfindungen einschliefen. Nachher hatten die Lehrer auch einen Ball, der das Fest schloss.»

Diese Erzählung steht in Heinrich Zschokkes Zeitung «Der aufrichtige und wohlerfahrene Schweizer Bothe», 4. Jahrgang, 1807, S. 62-63. *Alfred Rufer*

Neue Bücher

Die Bücher werden zwei Wochen im Lesezimmer ausgestellt; ab 9. November sind sie zum Ausleihen bereit.

Die Bestellungen werden nach der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Zum Bezuge berechtigt sind die Mitglieder des Vereins für das Pestalozzianum; Jahresbeitrag für Einzelmitglieder *mindestens* Fr. 8.–.

Pädagogik, Psychologie

Blau, Günter, u. *Elisabeth Müller-Luckmann.* Gerichtliche Psychologie. Aufgabe u. Stellung des Psychologen in der Rechtspflege. 424 S. (Neuwied 1962.) VIII D 863

Bodamer, Joachim. Der Mensch ohne Ich. 4. A. 138 S. (Freiburg 1961.) VIII D 857d

Bühler, Charlotte. Psychologie im Leben unserer Zeit. 275 Photos u. Zeichn. 576 S. (München/Z. 1962.) VIII D 864

Heymann, Karl. Fernsehen der Kinder. 89 S. (Psychol. Praxis). Basel 1962. VII 7667, 33

Hilker, Franz. Vergleichende Pädagogik. Eine Einführung in ihre Gesch., Theorie u. Praxis. 185 S. München 1962. VIII C 677

Jaffé, Aniela. Erinnerungen, Träume, Gedanken von C. G. Jung. 25 Taf. 422 S. Z. 1962. VIII W 572

Koch, Marie, Heinz Erpenbeck [u.] *Hans Gutermann.* Ganzheitlicher Schulanfang. 158 S. (Kamps pädag. Taschenbücher.) Bochum [1962]. VIII C 551, 9

Krause, Erwin. Grundlagen einer Industriepädagogik. 20 Abb. u. 14 Tab. 212 S. Berlin (1961). VIII C 680

Mendelssohn-Bartholdy, Edith. Souverän altern. Zur Psychologie des Alterns u. Alters. 112 S. (Angewandte Psychologie.) Z. (1962). VIII D 460, 13

Rickover, H. G. Swiss schools and ours: Why theirs are better. 2nd pr. 219 p. ([Boston] 1962.) E 695b

Rohde, Hubert. Mensch ohne Gott. Erziehung im atheistischen Materialismus. 126 S. Freiburg (1961). VIII C 679

Salisbury, Harrison E. Die zerrüttete Generation. 155 S. (Reinbek 1962.) VIII D 861

Tenbruck, Friedrich H. Jugend und Gesellschaft. Soziologische Perspektiven. 127 S. Freiburg (1962). VIII D 862

(Wernicke, Richard.) Welt im Prisma. Texte u. Bilder aus unserer Zeit. Taf., Abb. u. Tab. 384 S. Hamburg (1962). VIII C 678

Philosophie, Religion

Bornkamm, Heinrich. Das Jahrhundert der Reformation. Gestalten u. Kräfte. 344 S. Göttingen (1961). VIII F 363

David-Neel, Alexandra. Unsterblichkeit und Wiedergeburt. Lehren u. Bräuche in China, Tibet u. Indien. 126 S. Wiesbaden 1962. VIII F 358

Gebser, Jean. In der Bewährung. 10 Hinweise auf das neue Bewusstsein. 156 S. Bern (1962). VIII E 605

Heidegger, Martin. Nietzsche. 2 Bde. 664/494 S. (Pfullingen 1961.) VIII E 604, 1–2

Jaspers, Karl. Psychologie der Weltanschauungen. 5.* A. 486 S. Berlin 1960. VIII E 608e

Jellinek, Karl. Das Mysterium des Menschen. Teil 3: <Kosmologie, Kosmogonie, das kosmische Christentum u. die neuen christlichen Mysterien.> 1 Fig. 210 S. Z. 1962. VIII E 575, 3

Jost, François. Rousseau et la Suisse. Illustr.: 32 p. Texte: 52 p. (Trésors de mon pays.) Neuchâtel (1962). F 849

Kerényi, Karl. Die Mysterien von Eleusis. 48 Taf. u. Illustr. 179 S. Z. (1962). VIII F 357

Kierkegaard, Sören. Das Buch über Adler. XXIV + 233 S. (Ges. Werke.) Düsseldorf (1962). VIII E 372, 24

Landmann, Michael. De Homine. Der Mensch im Spiegel seines Gedankens. XIX + 620 S. Freiburg (1962). VIII E 607

Nelson, Leonard. Fortschritte und Rückschritte der Philosophie. Von Hume u. Kant bis Hegel u. Fries. Facs. 775 S. (Frankf. a. M. 1962.) VIII E 606

Nietzsche, Friedrich. Werke in drei Bänden. (Hg. von Karl Schlechta. 2.* A.) 1284/1277/1478 S. München (1960). VIII E 602b, 1–3

Rich, Arthur. Glaube in politischer Entscheidung. Beitr. zur Ethik des Politischen. 208 S. Z (1962). VIII F 361

Rousseau, Jean-Jacques. Die Bekenntnisse. 536 S. (Frankf. a. M. 1961.) VIII B 956

Schipper, Fritz, [u.] *Karl Prelle.* Biblische Geschichte. Auslegungen u. Arbeitshilfen für den Unterricht. 2 Bde. 2.* A. 203/162 S. München 1952–54. VIII F 359b, 1–2

Siegmund, Georg. Sein oder Nichtsein. Die Frage des Selbstmordes. Tab. u. K. 211 S. Trier (1961). VIII E 603

Tagore, Rabindranath. Die Religion des Menschen. 162 S. (Freiburg i. Br. 1962.) VIII F 362

Thielicke, Helmut. Das Gebet, das die Welt umspannt. Reden über das Vaterunser. 9.* A. 175 S. Stuttg. (1960). VIII F 355i

Thurneysen, Eduard. Christoph Blumhardt. 120 S. Z. (1962). VIII F 356b

Tillich, Paul. Gesammelte Werke. (Hg. von Renate Albrecht.) Bd. 1: Frühe Hauptwerke. 436 S. 2: Christentum u. soziale Gestaltung. Frühe Schriften zum religiösen Sozialismus. 381 S. Stuttg. (1959–62). VIII F 354, 1–2

Zwingli, Huldrych. Auswahl seiner Schriften. Hg. von Edwin Künzli. 332 S. Z. (1962). VIII F 360

Sprach- und Literaturwissenschaft

Alker, Ernst. Die deutsche Literatur im 19. Jahrhundert. <1832–1914.> 2.* A. 943 S. (Kröners Taschenausg. Stuttg. (1962). VII 1812, 83b

Baumer, Franz. Franz Kafka. Zeichn. u. Hs. 95 S. Berlin (1960). VIII W 563

Beinlich, Alexander. Handbuch des Deutschunterrichts im ersten bis zehnten Schuljahr. 2 Bde. 2.* A. 1170 S. Emsdetten (1961). VIII S 421b, 1–2

Benjamin, Walter. Deutsche Menschen. Eine Folge von Briefen. 132 S. Frankf. a. M. (1962). VIII B 947

Camus, Albert. Fragen der Zeit. 296 S. (Reinbek 1960.) VIII B 943

Dank an Werner Bergengruen. [Beitr. von] Gertrud von Le Fort, Karl August Horst, Theodrich Kampmann ... (zum 70. Geburtstag ...) Zeichn. u. Faks. 176 S. (Z. 1962.) VIII B 921

Duwe, Wilhelm. Deutsche Dichtung des 20. Jahrhunderts vom Naturalismus zum Surrealismus. Bd. 1. Taf. u. Abb. 512 S. Z. (1962). VIII B 948, 1

Edschmid, Kasimir. Portraits und Denksteine. 368 S. Wien (1962). VIII B 928

Enzensberger, Hans Magnus. Einzelheiten. 366 S. (Frankf. a. M.) 1962. VIII B 934

Frenzel, Elisabeth. Stoffe der Weltliteratur. Ein Lexikon dichtungsgeschichtl. Längsschnitte. 670 S. (Kröners Taschenausg.) Stuttg. (1962). VII 1812, 84

Fröhner, Rolf. Das Buch in der Gegenwart. Ein empirisch-sozialwiss. Untersuchung. Tab. 198 S. (Gütersloh) 1961. VIII B 940

Glinz, Hans. Die innere Form des Deutschen. Eine neue deutsche Grammatik. 2.* A. Taf. 505 S. Bern (1961). VIII B 336b

– Sprachliche Bildung in der höheren Schule. Skizze einer vergleichenden Satzlehre für Latein, Deutsch, Französisch u. Englisch. 119 S. Düsseldorf (1961). VIII B 950

Gorki, Maxim. Erinnerungen an Zeitgenossen. 221 S. (Frankf. a. M. 1962.) VIII W 562

Gotthelf, Jeremias. Mensch und Welt im Lichte des Ewigen. Worte aus seinen Werken u. Briefen, ausgew. von Walther Hutzli. 171 S. Z. (1957). VIII B 959

Guardini, Romano. Rainer Maria Rilkes Deutung des Daseins. Eine Interpretation der Duineser Elegien. 425 S. München (1953). VIII B 951

Jens, Walter. Deutsche Literatur der Gegenwart. Themen, Stile, Tendenzen. 157 S. München (1961). VIII B 935

Keene, Donald. Japanische Literatur. Eine Einführung für westliche Leser. 132 S. Z. (1962). VIII B 927

Kofler, Leo. Zur Theorie der modernen Literatur. Der Avantgardismus in soziologischer Sicht. 286 S. (Neuwied 1962.) VIII B 933

Lachmann, Karl, Moriz Haupt u. *Friedrich Vogt.* Des Minnesangs Frühling. 33.* A. XX + 309 S. Stuttg. 1961. VIII B 953z

Lüthi, Max. Es war einmal. Vom Wesen des Volksmärchens. 128 S. Göttingen (1962). VIII B 939

Marthaler, Theo. Aufsatzquelle. (Die 6 Aufsatzarten.) 1470 Aufgaben, 6 Abb. u. 1 Farbtaf. 311 S. Z. (1962). VIII S 422

Neumann, Robert. Die Parodien. 567 S. Wien (1962). VIII B 941

Niebelschütz, Wolf von. Freies Spiel des Geistes. Reden u. Essais. 593 S. (Düsseldorf 1961.) VIII B 945

Pesch, Ludwig. Die romantische Rebellion in der modernen Literatur und Kunst. 227 S. München (1962). VIII B 932

Papajewski, Helmut. Thornton Wilder. 166 S. Frankf. a. M. 1961. VIII B 929

Reindl, Ludwig Emanuel. Zuckmayer. Eine Bildbiographie. Abb. 144 S. (München 1962.) VIII W 571

Reitemeier, Heinrich. Die Pflege der sprachlichen Ausdrucksgestaltung im Deutschunterricht. 195 S. Frankf. a. M. 1960. VIII S 423

Rosteutscher, Joachim. Hölderlin, der Künder der grossen Natur. 179 S. Bern (1962). VIII B 930

Rowohlts Monographien. Hg. von Kurt Kusenberg. Abb. 46: Thomas Wolfe. 178 S. 61: Henry Miller. 177 S. 65: Arthur Rimbaud. 178 S. 67: August Strindberg. 174 S. 68: Jean Giraudoux. 175 S. 71: Gottfried Benn. 179 S. 72: Ernst Jünger. 177 S. 73: Ernest Hemingway. 174 S. 75: Gotthold Ephraim Lessing. 179 S. (Reinbek 1961–62.) VII 7782, 46, 61, 65, 67, 68, 71–73, 75

Schulz, Bernhard. Der literarische Unterricht in der Volksschule. Eine Lesekunde in Beispielen. Bd. 1: 1.–4. Schuljahr. 264 S. Düsseldorf [1961]. VIII B 957, 1

Sobota, Elisabeth. Das Menschenbild bei Bergengruen. Einführung in das Werk des Dichters. Illustr. u. Hs. 208 S. Z. (1962). VIII B 926

Soergel, Albert, [u.] *Curt Hohoff.* Dichtung und Dichter der Zeit. Vom Naturalismus bis zur Gegenwart. Bd. 1. Neubearb. 468 Abb. 896 S. Düsseldorf (1961). VIII B 955, 1

Ulshöfer, Robert. Der Deutschunterricht, 1962, 1: Der Roman im Unterricht II. 107 S. 2: Volkstümliche Kurzformen des Erzählens. 114 S. 3: Lyrik der Gegenwart in der Schule IV. 105 S. Stuttg. 1962. VII 7757, 1962, 1–3

– Methodik des Deutschunterrichts. Bd. 2–3: Mittelstufe I–II. (4.*/2.* A.) 180/239 S. Stuttg. (1960). VIII S 268, 2d–3b

Urzidil, Johannes. Goethe in Böhmen. Portr. u. Taf. 533 S. Z. (1962). VIII W 567

Valéry, Paul. Zur Theorie der Dichtkunst. Aufsätze u. Vorträge. 240 S. (Frankf. a. M.) 1962. VIII B 931

Weber, Paul Fr. Woher der Ausdruck. Deutsche Redensarten u. ihre Erklärung. 159 S. Heidelberg (1961). VIII B 960

Zurlinden, Hans. Erinnerungen an Richard Strauss, Carl Spitteler, Albert Schweitzer, Max Huber, Cuno Amiet, Arthur Honegger. Taf. 130 S. St. Gallen (1962). VIII W 565

Schöne Literatur

Aloni, Jenny. Zypressen zerbrechen nicht. Roman. 252 S. Witten (1961). VIII A 3098

Bin Gorion, Micha Josef. Die Sagen der Juden. 792 S. (Frankf. a. M. 1962.) VIII B 924

Cabanis, José. Schlage doch, gewünschte Stunde. Roman. 188 S. (Reinbek 1962.) VIII A 3080

Caldwell, Erskine. Jenny, wie sie ist. Roman. 260 S. (München 1961.) VIII A 3081

Camus, Albert. Dramen. 346 S. (Reinbek 1962.) VIII B 942

Claes, Ernest. Jeroom und Benzamien und Der neue Beamte. 260 S. Bonn 1961. VIII A 3118

Cloete, Stuart. Das glühende Herz. Roman. 495 S. Hamburg 1961. VIII A 3091

Daudet, Alphonse. Die Arlesierin und andere Erzählungen aus den «Briefen aus meiner Mühle». Illustr. 88 S. (Gute Schriften.) Z. [1962]. JB III 83 C, 259

– Sappho. Ein Pariser Sittenbild. Illustr. 231 S. Z. (1961). VIII A 3138

Denevi, Marco. Rosaura kam um zehn. Roman. 295 S. (Köln 1961.) VIII A 3110

Klassische deutsche *Dichtung.* Hg. von Fritz Martini u. Walter Müller-Seidel ... Bd. 1: Romane u. Erzählungen. 712 S. 17: Lustspiele. 736 S. Freiburg (1962). VIII B 936, 1–17

Dickens, Charles. Weihnachtserzählungen. Zeichn. 575 S. München (1961). VIII A 3134

Dürrenmatt, Friedrich. Die Physiker. Eine Komödie in 2 Akten. 72 S. Z. (1962). VIII B 925

Eileen, Margo. Dem Mörder auf der Spur. Die besten Detektivgeschichten. Illustr. 448 S. Hamburg (1962). VIII A 3103

Erath, Vinzenz. Der Ahne. – Der Stein. 56 S. (Gute Schriften.) Z. 1962. JB III 83 C, 258

Das junge *Europa.* Erzählungen junger Autoren. 623 S. Wien (1962). VIII A 3130

Faesi, Robert. Der König von Sainte-Pélagie. Novelle. Zeichn. 111 S. Z. 1962. VIII A 3137

Faulkner, William. Als ich im Sterben lag. Roman. 243 S. Z. (1961). VIII A 3109

Federer, Konrad. Weihnacht der Welt. Eine Sammlung weihnachtlicher Erzählungen u. Gedichte der Weltlit. Illustr. 348 S. Z. (1950). VIII A 3136

Federspiel, Jürg. Orangen und Tode. Erzählungen. 189 S. München (1961). VIII A 3106

Feiner, Ruth. Annette Vernier. Roman. 304 S. Dietikon (1962). VIII A 3092

Frisch, Max. Stücke. Bd. 1: Santa Cruz. Nun singen sie wieder. Die chinesische Mauer. Als der Krieg zu Ende war. Graf Oederland. 403 S. 2: Don Juan oder Die Liebe zur

Geometrie. Biedermann und die Brandstifter. Die grosse Wut des Philipp Hotz. Andorra. 359 S. (Frankf. a. M. 1962.) VIII B 937, 1–2

Gallagher, Patricia. Töchter und Söhne. Roman. 416 S. Wien [196.]. VIII A 3116

Gallegos, Rómulo. Canaima. Roman. 351 S. (Frankf. a. M.) 1961. VIII A 3086

Gide, André. Paludes. 128 S. ([Frankf. a. M.] 1960.) VIII A 3132

Gobineau. Asiatische Novellen. 485 S. (Manesse Bibl. der Weltlit. Z. 1962.) VII 7695, 135

Greene, Graham. Der stille Amerikaner. Roman. 264 S. Z. 1962. VIII A 3083

Brüder *Grimm.* Kinder- und Hausmärchen. 2 Bde. Hg. von Friedrich von der Leyen. 351/352 S. (Düsseldorf 1962.) VII 7760, 6 I–II

Hartung, Hugo. Die Braut von Bregenz. (Ezählungen.) 199 S. (Wien 1961.) VIII A 3122

Heimeran, Ernst. Hinaus in die Ferne mit Butterbrot und Speck. Die schönsten Parodien auf Goethe bis George. 4. A. Illustr. 276 S. (München 1962.) VIII B 944d

Helden-, Höllenfahrts- und Schelmengeschichten der Mongolen. Abb. 315 S. (Manesse Bibl. der Weltlit. Z. 1962.) VII 7695, 136

Hochheimer, Albert. Wende des Lebens. Illustr. 95 S. (Gute Schriften.) Basel 1962. JB III 83 B, 254

Hoffmann, Richard, u. *W. A. Oerley.* Der Vampyr. Die besten unheimlichen Geschichten der zeitgenössischen Weltlit. 595 S. (Neff-Anthologie.) Wien 1961. VIII A 2842, 2

Johnson, Pamela Hansford. Kreuzweg der Liebe. Roman. 378 S. Tübingen (1962). VIII A 3128

Keun, Irmgard. Nach Mitternacht. Roman. 216 S. Hannover (1961). VIII A 3120

König, Barbara. Kies. Roman. 250 S. München (1961). VIII A 3099

Kohn, Rosel u. *Hein.* Mutter. Ein Buch des Dankes. Abb. 324 S. Hamburg (1961). VIII B 946

Kuby, Erich. Sieg! Sieg! Roman. 429 S. (Reinbek 1961.) VIII A 3114

Laxness, Halldór. Das Fischkonzert. Roman. 313 S. (Reinbek 1961.) VIII A 3094

Mack, Lorenz. Fridolin Schneck. Eine Schelmengesch. Roman. (Illustr.) 220 S. (Einsiedeln 1962.) VIII A 3097

Mannin, Ethel. Duft von Hyazinthen. Roman. 302 S. (Berlin 1961.) VIII A 3101

Marwitz, Roland. Der Maulwurf und die Schwalbe. Roman. 314 S. Köln (1961). VIII A 3107

Monnier, Thyde. Die Familie Revest. Roman. 352 S. Hamburg 1962. VIII A 3104

Moravia, Alberto. Römische Erzählungen. 380 S. Wien (1962). VIII A 3089

Nabokov, Vladimir. Das Bastardzeichen. Roman. 286 S. (Reinbek 1962.) VIII A 3096

– Das wahre Leben des Sebastian Knight. Roman. 228 S. (Reinbek 1960.) VIII A 3095

Nariza, Michael. Das ungesungene Lied. Roman. 198 S. Stuttg. (1962). VIII A 3105

Naso, Echart von. Eine charmante Person. (Roman.) 328 S. (Hamburg) 1962. VIII A 3100

Neumann, Alfred. Der Teufel. Roman. 413 S. Hamburg (1962). VIII A 3093

O'Donnell, Eugene. Die Nacht bricht herein. Roman. 444 S. (München 1961.) VIII A 3119

Oerley, W. A. Der sprechende Pflug. Indien in Erzählungen seiner besten zeitgenössischen Autoren. 431 S. (Herrenalb 1962.) VIII A 3129

Olivier, Stefan. Jedem das Seine. Roman. 527 S. (Hamburg 1961.) VIII A 3117

Palazzeschi, Aldo. Am Fenster. Florentiner Veduten um 1900. Illustr. 168 S. München (1962). VIII A 3133

Penzoldt, Ernst. Dramen. So war Herr Brumell. Die verlorenen Schuhe. Die portugalesische Schlacht. Squirrel. 344 S. Frankf. a. M. 1962. VIII B 922

Penzoldt, Ernst. Prosa eines Liebenden. Idolino. Korporal Mombour. Der Delphin. 179 S. (Frankf. a. M. 1962.) VIII A 3121

Prior, Allan. Das Auge des Zyklopen. Roman. 327 S. Z. 1962. VIII A 3125

Prosa 62/63. 27 deutsche Erzählungen aus unserer Zeit. 276 S. Berlin (1962). VIII A 3108

Proust, Marcel. Auf der Suche nach der verlorenen Zeit. Bd. 7: Die wiedergefundene Zeit. 563 S. Z. 1957. VIII A 2077, 7

Randak, Ernst. Peter Altenberg oder Das Genie ohne Fähigkeiten. Illustr. 368 S. Graz (1961). VIII A 3127

Rinser, Luise. Die vollkommene Freude. Roman. 332 S. (Frankf. a. M.) 1962. VIII A 3082

Rodriguez, Antonio. Die unfruchtbare Wolke. Roman. 274 S. Wien (1962). VIII A 3087

Rowohlt-Almanach 1908–1962. Hg. von Mara Hintermeier u. Fritz J. Raddatz. Portr. u. Taf. 672 S. (Reinbek 1962.) VIII B 938

Schaper, Edzard. Die Söhne Hiobs. 138 S. Köln (1962). VIII A 3115

Scholem-Alejchem. Menachem Mendel, der Spekulant. 232 S. (Frankf. a. M.) 1962. VIII A 3123

Schondorff, Joachim. Deutsches Theater des Expressionismus. Wedekind, Lasker-Schüler, Barlach, Kaiser, Goering, Jahnn. 440 S. München [1962]. VIII B 958

Sfurim, Mendele Moicher. Die Fahrten Binjamins des Dritten – Die Mähre – Schloimale. 3 Romane. 419 S. Olten (1962). VIII A 3124

Shaw, George Bernard. Lustspiele. 534 S. ([Frankf. a. M.] 1962.) VIII B 949, 2

Shute, Nevil. Die Rose und der Regenbogen. Roman. 251 S. Z. 1961. VIII A 3084

Sinclair, Upton. Eva entdeckt das Paradies. Roman. 276 S. (Bern 1962.) VIII A 3102

Snell, Herta. Griechische Liebessagen und Schelmenstücke. Illustr. 272 S. München (1961). VIII A 3131b

Sophokles. Antigone. 3. A. 119 S. Göttingen (1961). VIII B 961c

Spectaculum V. 6 moderne Theaterstücke. Beckett – Brecht – Frisch – Ionesco – Nelly Sachs – Thomas. 303 S. Frankf. a. M. 1962. VIII B 565, 5

Stifter, Adalbert. Die Pechbrenner. 50 S. (Gute Schriften.) Bern 1962. JB III 83 B, 255

Tschechow, Anton. Das Duell und andere Novellen. 499 S. (Manesse Bibl. der Weltlit. Z. 1962.) VII 7695, 134

Toth, Jozsi P. Eine Handvoll schwarzer Erde. Roman. 436 S. Z. (1962). VIII A 3088

Uris, Leon. Mila 18. Roman. 1 Pl. 784 S. (München 1961.) VIII A 3126

von der Leyden, Friedrich. Deutsche Dichtung des Mittelalters. 1071 S. (Frankf. a. M. 1962.) VIII B 923

Williams, Tennessee. Sommerspiel zu dritt. Erzählungen. 264 S. (Frankf. a. M.) 1962. VIII A 3090

(Wolter, Gerhard.) Freue dich, o Christenheit. Advents- u. Weihnachtserzählungen. 147 S. Hamburg (1961). VIII A 3135

Zola, Emile. Gervaise. Roman. 463 S. Z. 1961. VIII A 3085

Zollinger, Albin. Gesammelte Werke. Bd. 3: Pfannenstiel. Bohnenblust. Romane. 439 S. 4: Gedichte. 541 S. Z. (1962). VIII B 890, 3–4

Geographie, Reisen, Verkehr

Balstad, Liv. Insel im Rücken der Sonne. 9 Jahre auf Spitzbergen. Taf. u. K. 244 S. (Hamburg 1961.) VIII J 1049

Bamm, Peter. An den Küsten des Lichts. Variationen über das Thema Aegaeis. 1 K. 341 S. München (1961). VIII J 1056

Berge der Welt. Bd. 13, 1960/61. Taf. u. K. 263 S. Z. (1961). VIII L 46, 13

Bischoff, Gerhard. Der Griff ins Erdinnere. Prakt. Geologie. 48 Photos u. 160 Zeichn. 384 S. Berlin (1961). VIII J 1080

Bitsch, Jörgen. Hinter Arabiens Schleier. Land der Wüste zwischen gestern u. morgen. Farbtaf. u. 1 K. 206 S. Berlin (1961). VIII J 1052

Bonn, Gisela. Das doppelte Gesicht des Sudans. Taf. u. 1 K. 223 S. Wiesbaden 1961. VIII J 1051

Brongersma, L. D., [u.] *G. F. Venema.* Das weisse Herz von Neu-Guinea. Mit der niederländischen Expedition in das Sternengebirge. Taf. u. Abb. 244 S. Berlin (1961). VIII J 1054

Cesana, Angelo. Felix Helvetia. Reisen in der Schweiz. Abb. u. K. 584 S. München (1962). VIII J 1070

Domke, Helmut. Provence. Farb. Abb., Zeichn. u. 1 K. 400 S. München (1961). VIII J 1047

Dürrenmatt, Peter. Schweiz. Taf. u. Tab. 303 S. Z. (1961). VIII J 1057

Egli, Emil. Erlebte Landschaft. Die Heimat im Denken u. Dasein der Schweizer. [Neuausg.] Farb. Abb. 399 S. Z. (1961). VIII J 177b

Elsing, Johan Mark. Sikelela Afrika. Erlebnisse mit Menschen u. Tieren im Süden Afrikas. Taf. 236 S. Z. (1961). VIII J 1077

Ess, Jakob. Auf froher Fahrt. 25 Wandervorschläge für Automobilisten. Taf. u. K. 159 S. ([Z.] 1961.) VIII J 1068

– Auf Wanderwegen im Zürcher Unterland, Rafzerfeld und Weinland. 45 Wanderrouten mit Varianten. Taf. u. K. 160 S. (Z.) 1958. VIII J 1066

Fink, Alois. In Portugal. Taf. 127 S. München (1961). VIII J 1050

Gaitanides, Johannes. Griechenland. 103 Taf. u. K. 19 S. München (1961). VIII J 1087[4]

Gardi, René, [u.] *Klaus Schädelin.* Wenn Sie nach Syrien gehen ... Abb. u. K. 131 S. Z. 1962. VIII J 1089[4]

Gillsäter, Sven. Beglücktes Auge. Erlebnisse mit Menschen u. Tieren auf tropischen Inseln. Taf., Abb. u. K. 168 S. Z. (1961). VIII J 1079

Heer, Gottlieb Heinrich. Am Saum der Schweiz. Taf. u. Abb. 188 S. Z. (1962). VIII J 1059

Hillary, Edmund. Der Wettlauf zum Südpol. Taf. u. Skizzen. 344 S. Düsseldorf (1961). VIII J 1053

Hürlimann, Martin. Kyoto. Stadt der Tempel u. Gärten. Abb. u. Pl. 154 S. Z. (1961). VIII J 1083

– Hongkong. 100 Aufnahmen. 132 S. Z. (1962). VIII J 1082

Johann, A. E. Die wunderbare Welt der Malaien. Taf. u. 1 K. 159 S. (Gütersloh 1962.) VIII J 1064[4]

Koehn, Henry. Die nordfriesischen Inseln. Die Entwicklung ihrer Landschaft u. die Gesch. ihres Volkstums. 5.° A. 167 Taf., Tab. u. 1 K. XX + 223 S. Hamburg 1961. VIII J 1084[4]e

Laederer, Benjamin. Zürich. Taf. 116 S. Genf (1960). VIII J 1017[4]

Landström, Björn. Das Schiff. Vom Einbaum zum Atomboot. Abb. u. Pl. 319 S. (Gütersloh 1961.) VIII V 380[4]

Leithäuser, Joachim G. Weltweite Seefahrt. (Von Wikingern u. Hansekoggen bis zu Ozeandampfern u. Atomschiffen.) 140 Abb. u. Zeichn. 367 S. (Berlin 1962.) VIII V 378

Leonhardt, Rudolf Walter. X-mal Deutschland. 532 S. München (1961). VIII J 1062

Lloyd, Christopher, u. *J. Douglas-Henry.* Schiffe und Schiffsvolk. Eine Bildgesch. von den Wikingern bis zur Gegenwart. Abb. u. Zeichn. 224 S. Hamb. (1962). VIII V 379[4]

Lodewyckx, Augustin. Neuseeland wohin? Taf. 144 S. München 1961. VIII J 1075

Löbl, Robert. Burgenland. Abb. u. K. 96 S. München (1962). VIII J 1090[4]

Maxwell, Gavin. Im Spiel der hellen Wasser. Allein mit meinen Tieren an Schottlands Küste. Taf. u. Zeichn. 224 S. Berlin (1962). VIII J 1078

Meister, Henri. Voyage de Zurich à Zurich. Hg. von Conrad Ulrich. Taf. 142 S. Z. 1961. VIII J 1044

Meyer, Willy. Pyrenäen. Landschaften u. ihre Schicksale. Taf. 160 S. Bern (1962). VIII J 1071

Meyers Handbuch über Afrika. Taf., K. u. Tab. 779 S. Mannheim (1962). VIII J 1074

Moorehead, Alan. Die Quellen des Nils. Abenteuer u. Entdeckung. 350 S. Stuttg. (1962). VIII J 1081

Nigg, Werner. Marokko. Land der Farben u. Gegensätze. Farbtaf. u. K. 207 S. Bern (1962). VIII J 1073

Noack, Detlef Michael, [u.] *Josef Martin Bauer.* Spanien. 132 Taf. 31 S. Berlin (1961). VIII J 1086[4]

Oxenstierna, Eric. Wir Schweden. 7½ Millionen Einzelgänger = eine Familie. Taf., Tab. u. Skizzen. 398 S. Stuttg. (1961). VIII J 1061

Peterich, Eckart. Italien. Bd. 2: Rom u. Latium, Neapel u. Kampanien. Farbtaf. 797 S. München (1961). VIII J 922, 2

Piccard, Jacques. 11 000 Meter unter dem Meerespiegel. Die Tauchfahrten des Bathyskaphs «Trieste». Taf. u. Zeichn. 218 S. Wiesbaden 1961. VIII J 1076

Pobé, Marcel, [u.] *Josef Rast.* Provence. Führer durch das Land im Licht. 191 Abb. u. K. 472 S. Olten (1962). VIII J 1058

Raeber, Kuno. Calabria. Reiseskizzen. 8 Zeichn. 126 S. München (1961). VIII J 1045

Russell, John. Paris. Taf. 253 S. München [1961]. VIII J 1063

Sanderson, Ivan T. Nordamerika. Abb. u. K. 300 S. (Knaurs Kontinente in Farben. Z. 1962.) VIII J 1091[4]

Sayn-Wittgenstein, Franz zu. Der Inn. Vom Engadin durch Tirol nach Bayern. Abb. 296 S. Münch. (1961). VIII J 1046

Schaer-Ris, Adolf. Das Berner Oberland. Zeichn. u. Photogr. 124 S. Bern 1952. VIII J 1092[4]

Schefold, Max. Die Bodenseelandschaft. Alte Ansichten u. Schilderungen. Abb. 292 S. Konstanz (1961). VIII J 1093

Schoch, Otto. Auf Wanderungen rund um Winterthur. 2. A. 23 Wanderrouten. Taf. u. K. 101 S. Z. (1961). VIII J 1067b

Stalder, Walter. Aeschi. Abb. u. K. 52 S. (Berner Heimatbücher.) Bern (1962). VII 7664, 86

Stauferland. Göppingen, Geislingen u. das Filstal. Aufnahmen von Werner Friedrich u. Wilhelm Pabst. Text von Manfred Akermann u. Helmut Schmolz. Abb. u. K. 52 S. (Thorbecke Bildbuch.) Konstanz (1961.) VIII J 627, 39

Swiridoff, Paul. Tübingen. Ein Bilderbuch. 137 S. Schwäbisch-Hall (1960). VIII J 1088[4]

Thöne, Friedrich. Vom Bodensee zum Rheinfall. Ein Führer zu Kunst- u. Geschichtsstätten im Landkreis Konstanz u. den angrenzenden Schweizergebieten. Abb. u. K. 112 S. Stuttg. (1962). VIII J 1069

Trachsler, Walter. Die Schweiz. Abb. u. Farbtaf. 232 S. (Die blauen Bücher.) Königstein (1962). GC I 122, 39

Uris, Léon. Auf den Spuren von Exodus. 267 Photos. 283 S. (München 1962.) VIII J 1065[4]

USA. Das Land, seine Bevölkerung u. Wirtschaft. Abb. u. K. 112 S. Braunschweig (1961). VIII J 1055

Wachter, Walter. Land der Gegensätze Venezuela. 103 Taf. 20 S. Z. 1960. VIII J 1085[4]

Berner *Wanderbuch.* Routenbeschreibungen ... Abb. u. K. 15: Bern-Süd. Längenberggebiet, Schwarzenburgerland, Gurnigelgebiet. Bearb. von Walter Held. 189 S. 16: Thunersee. Thun-Ost, Beatenberg, Spiez, Thun-West. Bearb. von Gottl. Schläppi. 174 S. 17: Obersimmental–Saanenland. Bearb. von Erwin Genge. 132 S. Bern (1958–59). VII 7690, 15–17

Wegener, Alfred. Die Entstehung der Kontinente und Ozeane. 4.° A. 63 Abb. u. 1 Portr. 231 S. Braunschweig (1962). VIII J 1060d

Weigel, Hans. Lern dieses Volk der Hirten kennen. Versuch einer freundlichen Annäherung an die Schweiz. Eidgenossenschaft. Illustr. 256 S. Z. (1962). VIII J 1072

Zeller, Willy. Im Banne des Aletsch. Abb. u. K. 52 S. (Schweizer Heimatbücher.) Bern (1962). VII 7683, 109

Bildende Kunst, Architektur, Musik, Theater, Film

Adorno, Theodor W. Mahler. Eine musikalische Physiognomik. 225 S. (Frankf. a. M. 1960.) VIII W 574

Alain. Spielregeln der Kunst. 264 S. (Düsseldorf 1961.) VIII H 830

Alig, Emil. Die Musik im Lehr- und Erziehungsplan der Sekundarschule. Tab. u. Noten. 182 S. Altstätten 1961. VIII H 835

Anker, Albert. Katalog der Gemälde u. Oelstudien. Farbtaf. u. Abb. 330 S. (Bern 1962.) VIII H 817[4]

Barrault, Jean-Louis. Betrachtungen über das Theater. Abb. 101 S. Z. (1962). VIII H 839

Baumgartner, J. F. Von der Syrinx zum Saxophon. Ein Buch mit Bildern über Blasmusik. Abb. u. Noten. 58 S. Beilage: 1 Schallplatte. Solothurn (1962). VIII H 833

Bory, Robert. Wolfgang Amadeus Mozart. Sein Leben u. sein Werk in Bildern. Abb., Noten u. Hs. 226 S. Genf [196.]. VIII W 576[4]

Bünemann, Hermann. Von Menzel bis Hodler. Deutsche, österreichische u. Schweizer Malerei in der zweiten Hälfte des 19. Jahrh. Abb. 80 S. (Die blauen Bücher.) Königstein (1960). GC I 122, 38

Burckhardt, Titus. Chartres und die Geburt der Kathedrale. Abb. u. Pl. 127 S. Olten (1962). VIII H 814[4]

Capote, Truman. Die Musen sprechen. Mit Porgy and Bess in Russland. 175 S. Wiesbaden (1961). VIII H 831

Craft, Robert. Strawinsky. Taf. u. Noten. 164 S. München [1961]. VIII W 564

Dauer, Alfons M. Jazz, die magische Musik. Ein Leitfaden durch den Jazz. 375 S. Bremen (1961). VIII H 832

Feininger, Andreas. Das Buch der Farbfotographie. Taf. u. Abb. 314 S. Frankf. a. M. (1961). VIII H 838

Gantner, Joseph, [u.] *Adolf Reinle.* Kunstgeschichte der Schweiz. Bd. 4: Die Kunst des 19. Jahrh. Architektur/Malerei/Plastik. 194 Abb. u. Pl. 364 S. Frauenfeld (1962). VIII H 29[4], 4

Gasser, Manuel. Das Selbstbildnis. Abb. 303 S. Z. (1961). VIII H 820

Gonzenbach, Victorine von. Die römischen Mosaiken der Schweiz. Bildteil: 88 S. + Taf. A–P. Textteil: 2 Farbtaf., Abb. 371 S. Basel 1961. VIII H 816[4]

Hafner, German. Geschichte der griechischen Kunst. 523 Abb. 527 S. Z. (1961). VIII H 823

Hagenmaier, Otto. Der goldene Schnitt. Ein Harmoniegesetz u. seine Anwendung. Taf. u. Zeichn. 60 S. Heidelberg 1958). VIII H 837b

Jaxtheimer, Bodo W. Knaurs Mal- und Zeichenbuch. 300 farb. u. 150 einfarb. Illustr. 432 S. Z. (1961). VIII H 824

Jedlicka, Gotthard. Der Fauvismus. Abb. 177 S. Z. (1961). VIII H 818[4]

Jugend sieht Deutschland. Ausgew. Arbeiten aus einem Jugendwettbewerb . . . Abb. 208 S. München (1961). VIII H 815[4]

Jugend malt Autos. Ein Auswahl preisgekrönter Bilder aus dem Malwettbewerb. Farb. Abb. 52 S. München [196.]. VIII H 826

Kindermann, Heinz. Theatergeschichte Europas. Bd. 4: Von der Aufklärung zur Romantik <1. Teil>. Taf. u. Illustr. 846 S. Salzburg (1961). VIII H 740, 4

Knobel, Bruno. Filmfibel. Licht u. Schatten auf der Leinwand. Abb. 94 S. Solothurn (1961). VIII H 834

Komma, Karl Michael. Musikgeschichte in Bildern. 743 Abb. 332 S. Stuttg. (1961). VIII H 821

Kühner, Hans. Giuseppe Verdi in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. Abb. 174 S. (Rowohlts Monogr. Hamburg 1961.) VII 7782, 64

Die *Kunstdenkmäler* der Schweiz. Bd. 45: Die Kdm. des Kantons St. Gallen. Bd. 3: Die Stadt St. Gallen. Teil 2: Das Stift. Von Erwin Poeschel. 332 Abb. 392 S. 46: Die Kdm. Des Kantons Basel-Stadt. Bd. 4: Die Kirchen, Klöster u. Kapellen. Teil 2: St. Katharina bis St. Niklaus. Von François Maurer. 448 Abb. 396 S. Basel 1961. VII 7650, 45-46

Kusch, Eugen. Herculaneum. 80 Taf. u. 1 K. 32 S. Nürnberg 1960). VIII H 819

Meyers, Hans. 150 bildnerische Themen. Aufgabenkreise der Kunsterziehung, Ueberblick u. Unterrichtshilfen. Taf. 159 S. Ravensburg (1962). VIII H 827

– Wir erleben Kunstwerke. Wege kind- u. jugendgemässer Kunstbetrachtung. Abb. 104 S. Oberursel [196.]. VIII H 828

Poulsen, Vagn. Dänische Maler. Abb. 88 S. (Die blauen Bücher.) Königstein (1961). GC I 122, 37

Read, Herbert. Erziehung durch Kunst. 65 Taf. u. Zeichn. 298 S. (Z. 1962.) VIII H 825

Schoder, Raymond V. Meisterwerke griechischer Kunst. 96 Farbtaf. 32 S. Z. (1961). VIII H 822

Steingräber, Erich. Deutsche Plastik der Frühzeit. Abb. 100 S. (Die blauen Bücher.) Königstein (1961). GC I 122, 36

Sydow, Kurt. Musik in Volksschule und Lehrerbildung. Ein Tagungsbericht 110 S. Kassel 1961. VIII S 409

Thöne, Friedrich. Vom Bodensee zum Rheinfall. Ein Führer zu Kunst- u. Geschichtsstätten im Landkreis Konstanz u. den angrenzenden Schweizer Gebieten. Abb. u. K. 112 S. Stuttg. (1962). VIII J 1069

Tritten, Gottfried. Gestaltende Kinderhände. Eine prakt. Anleitung zu bildnerischem Schaffen mit vielen Beisp. Abb. 176 S. Bern (1959). VIII H 703

Ulrich, Gerhard. Welt der Malerei. Einführung in ihr Wesen, ihre Grundlagen u. Gesetze. Taf. u. Abb. 399 S. (Gütersloh 1962.) VIII H 829

von der Osten, Gert. Plastik des 19. Jahrhunderts in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Abb. 112 S. (Die blauen Bücher.) Königstein (1961). GC I 122, 35

Wiora, Walter. Die vier Weltalter der Musik. Taf. u. Noten. 185 S. Suttg. (1961). VIII H 836

Zbinden, Hans. Albert Anker in neuer Sicht. Mit unveröffentlichten Briefen, 17 farb. u. einfarb. Abb. Bildteil: 46 S. Text: 84 S. + 10 Farbtaf. (Berner Heimatbücher.) Bern (1961). VII 7664, 81/83

Medizin, Anthropologie

Biran, Sigmund. Die funktionelle Analyse der neurotischen Störung. Versuch zur Neubestimmung der theoretischen Grundlagen der Psychoanalyse. 291 S. Basel 1962. VIII D 859

Cousins, Norman. Albert Schweitzer und sein Lambarene. Taf. 133 S. Stuttg. 1961. VIII W 570

Galambos, Robert. Nerven und Muskeln. Entstehung u. Funktion der Bioelektrizität. Abb. 192 S. (Natur u. Wissen.) (München 1962.) VII 7789, 23

Gehlen, Arnold. Anthropologische Forschung. 150 S. (Reinbek 1961.) VIII M 191

Glaser, Hugo. Kleine Geschichten um grosse Aerzte. 175 S. Z. (1962). VIII M 193

Glasscheib, H. S. Das Labyrinth der Medizin. Irrwege u. Triumphe der Heilkunst. Taf. u. Abb. 348 S. (Reinbek 1961.) VIII M 194

Gödan, Hans. Christus und Hippokrates. Gemeinsame Zentralprobleme in Medizin u. Theologie. 227 S. (Stuttg. 1958.) VIII M 198

Greither, Otto. Gesund durch dich selbst. Vorbeugung u. Bekämpfung eines Grundübels: Verdauungsstörungen. Abb. u. Tab. 127 S. (Natur u. Wissen.) München (1961). VII 7789, 104

Jahrbuch der Psychoanalyse. Beitr. zur Theorie u. Praxis. Bd. 1. Köln 1960. ZA 447, 1960

Jores, Arthur. Die Medizin in der Krise unserer Zeit. 102 S. Bern (1961). VIII M 190

Lutz, Jakob. Kinderpsychiatrie. 407 S. Z. (1961). VIII M 189

Mampell, Klaus. Die Entwicklung der lebenden Welt aus der Sicht der modernen Abstammungs- u. Vererbungslehre. 210 S. München (1962). VIII M 192

Michel, Hermann. Allergien und Allergiker. Abb. 63 S. (Kosmos-Bibl.) Stuttg. (1962). VII 6, 234

Redies, Hans. Kinderkrankheiten. Vorbeugen, Erkennen, Pflegen. Taf., Zeichn. u. Tab. 254 S. Stuttg. (1961). VIII M 197

Schipperges, Heinrich. Lebendige Heilkunde. Von grossen Aerzten u. Philosophen aus drei Jahrtausenden. Taf. 364 S. Olten (1962). VIII M 195

Walker, Kenneth. Vom Blut und seinen Geheimnissen. Taf. u. Abb. 212 S. Berlin (1961). VIII M 196

Redaktion: Hans Wymann